

# Devisentelegramm

08.07.2026 08:02

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1421	1,1421	EUR / AUD	1,6449	1,6451	EUR / HUF	355,03	355,29
EUR / GBP	0,8549	0,8550	EUR / NZD	1,9976	1,9979	EUR / CNH	7,7654	7,7660
EUR / CHF	0,9225	0,9226	EUR / HKD	8,9550	8,9560	GBP / USD	1,3358	1,3359
EUR / JPY	185,34	185,35	EUR / SGD	1,4757	1,4759	USD / CHF	0,8077	0,8078
EUR / CAD	1,6198	1,6200	EUR / TRY	53,5415	53,5524	USD / JPY	162,28	162,29
EUR / SEK	11,0487	11,0526	EUR / THB	38,1001	38,1221	USD / CAD	1,6198	1,4185
EUR / NOK	11,1706	11,1733	EUR / CZK	24,2310	24,2390	AUD / USD	0,6942	0,6943
EUR / DKK	7,4750	7,4753	EUR / PLN	4,3001	4,3013	NZD / USD	0,5717	0,5718

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1440-42	1,1423-25	1,1427.29	
New York	1,1440-42	1,1408-10	1,1410-12	
Tokio	1,1419-21	1,1399-1,1401		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der EUR/USD präsentiert sich zur Wochenmitte weitgehend richtungslos und notiert aktuell bei 1,1420 USD. Das Währungspaar bewegt sich somit weiterhin in einer engen Handelsspanne. Die geopolitische Entwicklung im Nahen Osten bleibt der dominierende Belastungsfaktor für die Finanzmärkte. Nach erneuten Angriffen auf Handelsschiffe in der Straße von Hormus stiegen die Ölpreise um rund 3 %, während europäisches Erdgas (TTF) gestern den stärksten Tagesanstieg seit einem Monat verzeichnete. Die gestern veröffentlichten US-Handelsbilanzdaten fielen weitgehend im Rahmen der Erwartungen aus. Das Defizit weitete sich im Mai auf 77,6 Mrd. US-Dollar aus und erreichte damit den höchsten Stand seit März 2025. Ausschlaggebend waren ein Anstieg der Importe um 3,3 % sowie rückläufige Exporte (-3,2 %). Die Marktreaktion blieb insgesamt verhalten und fiel leicht USD-negativ aus, da die Zahlen den Konsens weitgehend bestätigten. Im weiteren Tagesverlauf richtet sich der Blick auf die Inflationserwartungen der New Yorker Fed sowie auf die Aktualisierung des GDPNow-Indikators der Atlanta Fed. Beide Veröffentlichungen könnten Hinweise auf die kurzfristigen Wachstumserwartungen und den weiteren geldpolitischen Kurs der Federal Reserve liefern. New-Yorks-Fed-Präsident John Williams bezeichnete die Geldpolitik als gut positioniert, betonte jedoch gleichzeitig, dass die Inflation weiterhin zu hoch sei und angesichts der bestehenden Unsicherheiten keine konkrete Forward Guidance angemessen erscheine. Auf europäischer Seite unterstrich EZB-Ratsmitglied Fabio Panetta, dass der wirtschaftliche Ausblick fragil bleibe und sich Aufwärtsrisiken für die Inflation weiterhin mit Abwärtsrisiken für das Wachstum die Waage hielten. Die anhaltenden Unsicherheiten rund um die Energieversorgung unterstützen einen vorsichtigen geldpolitischen Kurs. Auch die Bank of England rückte gestern in den Fokus. In ihrem Finanzstabilitätsbericht warnte sie vor zunehmenden Risiken durch den steigenden Verschuldungsgrad an den Aktienmärkten. Gleichzeitig schlug sie eine moderate Lockerung einzelner Kapitalanforderungen für Banken vor. Für das Pfund blieben die Auswirkungen zunächst begrenzt. EUR/GBP handelt weiterhin in der Nähe seiner Jahrestiefs. Der japanische Yen konnte sich hingegen leicht befestigen. Eine überraschend starke Nachfrage bei der Auktion 30-jähriger japanischer Staatsanleihen führte zu rückläufigen Renditen, während Aussagen aus Regierungskreisen Spekulationen über eine gezielte Förderung niedriger Zinsen zurückwiesen. Die neuseeländische Zentralbank hat in der Nacht zu heute den Leitzins nach drei Jahren zum ersten Mal von 2,25% auf 2,50% angehoben und begründet dies mit zunehmenden Inflationsdruck. Der Fokus der Märkte richtet sich nun auf das FOMC-Protokoll am heutigen Mittwoch, das weitere Einblicke in die Diskussion innerhalb der Federal Reserve liefern dürfte. Größere Richtungsimpulse für den Devisenmarkt werden allerdings erst mit den US-Inflationsdaten in der kommenden Woche erwartet.

**EURUSD** startet mit Kursen um 1,1420 USD in den neuen Handelstag. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1340 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1450 USD auf eine erste Hürde treffen.

**EURGBP** pendelt um 0,8550 GBP herum. Die Marken 0,8475 GBP und 0,8690 GBP bilden die Unter- und Obergrenze.

**EURCHF** befindet sich bei 0,9225 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

**EURJPY** begrüßt uns unverändert bei 185,35 JPY. Sollte der Euro weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 186,00 JPY ein nächster Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 183,00 JPY auf einen Halt blicken.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:00	US	MBA Hypothekenanträge	3. Jul		0,0%
16:00	US	Lagerbestände beim Großhandel MoM	Mai	0,3%	0,3%
20:00	US	FOMC Sitzungsprotokoll			